

Der Kiepenkasper lässt die Puppen tanzen

Uwe Spillmann zieht Langelshheimer Grundschüler mit Stücken in englischer Sprache in seinen Bann

Von Andrea Leifeld

Langelshelm. Kaspers Kiepe ist schwer – aber Englisch lernen ist ganz leicht. Mit einem Piratenabenteurer und einer Hexengeschichte (Vorsicht vor der roten Feder, die kann Kinder in kleine Schweine verwandeln!) gastierte der Puppenspieler „Kiepenkasper“ Uwe Spillmann gestern Vormittag in der Grundschule Langelshelm. Sind derzeit an vielen Schulen, anlässlich der „43. Tage des Puppenspiels“, die Puppen los, waren die zwei Stücke für die Dritt- und Vierklässler den-

nnoch etwas Besonderes: Die Geschichten „Kasper on the Pirate Island“ und „The Three Magic Feathers“ wurden von Spillmann überwiegend in englischer Sprache dargestellt. Obwohl der erfahrene, auch international reisende Puppenspieler und Pädagoge seit zehn Jahren mit den englischsprachigen

Uwe Spillmann braucht nicht viel, um die Kinder in der Langelshheimer Grundschule zu begeistern: Eine Kiepe und einige Handpuppen sowie spannende Geschichten genügen.

Foto: Leifeld



Stücken bundesweit an Grundschulern gastiert, war es in Langelshelm der erste Auftritt. Mit einfachen Dialogen und gerahmt von einer ausdruckstarken Handlung konnten selbst die Kinder aus der dritten Klasse, die erst seit wenigen Wochen englisch haben, der Handlung

problemlos folgen. Am Ende der aufregenden Begegnung forderten die Grundschüler dann sogar eine Zugabe ein. Die lieferte Spillmann mit „The making of magic rain“, zu Deutsch: Wie Kasper den magischen Regen machte. Der Trick braucht hier nicht verraten zu werden, denn den „Rain maker“ gibt es ohnehin nur im fernen London zu kaufen, verriet der Kiepenkasper mit einem Augenzwinkern. Den Kindern gefiel der Vormittag, und auch das Kollegium um Schulleiterin Susanne Weber war von dem Berufscollegen sehr beeindruckt.